

Unsere Erasmusfortbildungsreise nach Stockholm vom 08.03.-16.03.2025

Im Rahmen unseres Erasmus-Programms hatten wir die wunderbare Gelegenheit Stockholm zu besuchen und das schwedische Bildungssystem näher kennenzulernen. Die Reise bot uns wertvolle Einblicke in die Bildungspraktiken und -strukturen, die in Schweden für Schüler im Alter von 6 bis 16 Jahren gelten.

Ein bemerkenswerter Aspekt des schwedischen Bildungssystems ist die Vielfalt der Unterrichtsformen. Die Unterrichtsstunden variieren in ihrer Länge: Englischstunden dauern beispielsweise 20 Minuten, gefolgt von einer 10-minütigen Pause, während die nächste Mathematikstunde 50 Minuten in Anspruch nimmt. Diese flexible Gestaltung ermöglicht es den Lehrern, den Unterricht an die Bedürfnisse der Schüler anzupassen. Wir konnten uns 3 verschiedene Schulen ansehen und somit in den interessanten Unterrichtsalltag mit den Pädagogen und Schülern eintauchen. Auch konnten wir den Schulalltag begleiten, Interviews führen und sehr viele Methoden erfahren, welche wir uns in unserem Schulalltag auch als wertvoll vorstellen könnten. Wir empfanden die Bindung zwischen Schülern und Lehrern als sehr empathisch, fast wie in einer großen Familie, aber trotzdem im Umgang miteinander sehr respektvoll. Die Lehrer nehmen sich Zeit, um auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Schüler einzugehen, was zu einer positiven Lernatmosphäre beiträgt. Der Schulalltag ist viel entspannter und somit auch effektiver.

Ein weiteres Highlight unserer Reise war die Besichtigung der Spiel- und Freizeitecken in den Schulen, die mit Tischspielen und Tischtennis ausgestattet sind. Liebevoll eingerichtete Rückzugsecken und tolle Bibliotheken und Lesecken. Diese Bereiche fördern nicht nur die soziale Interaktion, sondern auch die körperliche Aktivität der Schüler während der Pausen.

In Schweden ist das Mittagessen für die Schüler kostenlos, was eine wichtige Unterstützung für Familien darstellt. Die Noten werden erst ab der 6. Klasse vergeben, und die Bewertung erfolgt auf einer Skala von A bis F. Dies ermöglicht den Schülern, sich in den ersten Schuljahren auf das Lernen und die persönliche Entwicklung zu konzentrieren, ohne den Druck von Noten.

Neben den Einblicken in das Bildungssystem haben wir auch viel über die Geschichte und Kultur von Stockholm erfahren. Die Stadt hat eine reiche Vergangenheit, die sich in ihrer Architektur, den Museen und den lebendigen Stadtvierteln widerspiegelt. Diese kulturellen Erlebnisse haben unsere Reise zusätzlich bereichert und uns ein tieferes Verständnis für die schwedische Identität vermittelt. Wir waren im Vasa-Museum, ABBA-Museum, Astrid-Lindgren-Museum, haben ein beeindruckendes Theaterstück von Pipi Langstrumpf erlebt, welches selbstständig von Kindern aufgeführt wurde.

Wir besuchten auch die bedeutenden Städten Uppsala und Situna und konnten dort die typisch schwedischen Häuser bewundern und den ruhigen Kleinstadtcharakter erleben. Insgesamt war unsere Erasmusfortbildungsreise nach Stockholm eine lehrreiche Erfahrung, die uns nicht nur neue Perspektiven auf das Bildungssystem eröffnet, sondern auch die Bedeutung von Empathie und Gemeinschaft im schulischen Umfeld verdeutlicht hat.

Manja Richter
Belinda Tobiaschus

